

SAVE THE ARCTIC-TOUR

DIE SCHMELZENDE ARKTIS WIRD BEDROHT durch Konzerne wie Shell und Gazprom. Menschen auf der ganzen Welt setzen sich ein, um die Arktis und ihre Bewohner zu retten. Für den Schutz der Arktis sind die beiden Greenpeace-Schiffe Esperanza und Arctic Sunrise im hohen Norden unterwegs. Hier können Sie einen Blick auf die Routen der Schiffe werfen.

MENSCHEN AUF DER GANZEN WELT fordern ein arktisches Schutzgebiet für das internationale und unbewohnte Areal um den Nordpol. Das Schutzgebiet soll der Wissenschaft dienen und Sperrgebiet für Umweltverschmutzer sein. Warum? Weil die Arktis uns allen gehört.

Arktis-Schutzgebiet:



Esperanza-Expedition

Arctic Sunrise-Expedition



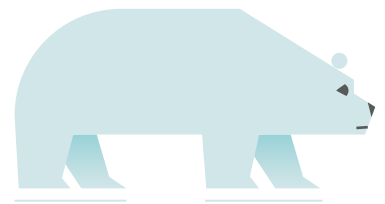
BRENNPUNKTE IN ALASKA

- A** PRINCE-WILLIAM-SUND
23 Jahre nach der Havarie der Exxon Valdez leidet der Prince-William-Sund immer noch unter den Folgen des Ölunfalls.
- 1** PRIBILOF ISLANDS
St. George und St. Paul sind Heimat der Ureinwohner Alaskas, welche seit tausenden Jahren in Harmonie mit dem Ozean leben. Bekannt als das "Galapagos der Nordens," bieten die Inseln Schutz für mehr als 2 Millionen Seevögel.
- 2** DIE BERINGSEE-CANYONS
Die Beringsee-Canyons sind die größten Unterschluchten der Erde. Die Zhemchug- und Pribilof-Canyons sind tiefer als Arizonas Grand Canyon. Diese weitgehend unerforschten Canyons beheimaten eines der größten Meeresökosysteme auf dem Planeten. Trotzdem werden sie von schädlicher Industriefischerei zerstört. Greenpeace wird diese Tiefen mit U-Booten erforschen - in der Hoffnung sie bald zu einem geschützten Meeresreservat zu machen.
[Mehr Infos auf \[beringseacanyons.org\]\(http://beringseacanyons.org\).](http://Mehr%20Infos%20auf%20beringseacanyons.org)
- 3** POINT HOPE
In Point Hope werden die Auswirkungen des Klimawandels deutlich. Das Verschwinden des Meereises sorgt für größere Wellen und verursacht Erosionen. Die Stadt der Inupiat verlor allein in den letzten Jahrzehnten 182 Meter an das Meer. Shells Ölbohrungen in umliegenden Gewässern werden die Stadt neuen Risiken aussetzen.
- 4** BARROW CANYON
Greenpeace will als Erster den die längste Zeit des Jahres unter Eis liegenden Canyon mit einem Forschungs-U-Boot erkunden.
- 5** SHELLS BOHRSTELLE IN DER TSCHUKTSCHENSEE
Das Sommerquartier der Grauwale wurde noch nie per U-Boot erforscht. Shells geplante Erkundungsbohrungen riskieren einer verheerenden Ölunfall in einer bereits durch den Klimawandel bedrohten Region von unerforschten Artenreichtum. Greenpeace wird hier tauchen, bevor das Bohren nach Öl beginnt, um Basiswissen zu sammeln und zu zeigen, was auf dem Spiel steht.



BRENNPUNKTE IN NORWEGEN UND RUSSLAND

- 1** EISGRENZE
In den letzten 30 Jahren sind 75 Prozent des Meereises in der Arktis verloren gegangen. Die Arctic Sunrise wird diese Saison mehrfach zur Eisgrenze fahren, um den Rückgang des Meereises und seine Folgen zu erforschen und diese verschwindende Welt zu dokumentieren.
- 2** MURMANSK
Das Gebiet ist die Probestätte für die Industrialisierung in der Arktis. Greenpeace ist auf der Reise in die russische Arktis, um die Praktiken der russischen Ölkonzerne aufzudecken. Diese bedrohen das Ökosystem Arktis sowie die Lebensgrundlagen indigener Gemeinden.
- A** GAZPROM BOHRANLAGE
Das Prirazlomnoye-Feld ist umgeben von Nationalparks und Naturschutzgebieten. Gazprom ist gänzlich unvorbereitet, um auf einen ernststen Unfall zu reagieren— die Aufräum-Systeme sind auf 1.500 Tonnen ausgelaufenes Öl ausgelegt, obwohl die Plattform in der Lage ist, bis zu 120.000 Tonnen Öl aufzunehmen.
- B** USINSK, REPUBLIK KOMI, RUSSLAND
Der russische Umweltminister schätzte im April 2012, dass jedes Jahr rund 300 bis 500 Millionen Liter Öl durch russische Flüsse in die Arktis gelangen. Die Flüsse dienen vielen Menschen als einzige Quelle für Trinkwasser.
- C** YUZHNO-RUSSKOYE OFFSHORE ÖLFELD
Rosneft unternimmt diesen Sommer seismische Messungen: der erste Arbeitsschritt vor Bohrungen. Der entstehende Lärm beeinträchtigt Wale und andere Tiere.



GRÖNLAND

- A** BAFFIN-BUCHT
Heimat von 80 bis 90 Prozent der weltweiten Narwal-Population. Während Forschungsbohrungen in den Jahren 2010 und 2011 führte Cairn Energy mehr als 160 Tonnen von rotgelisteten Chemikalien in die Bucht ab.



B SHELLS BOHRSTELLE IN DER BEAUFORTSEE

**DU KANNST EIN INTERNATIONALES SCHUTZGEBIET IN DER ARKTIS ERSCHAFFEN.
MACH MIT AUF SAVETHEARCTIC.ORG.**